




Gesundheitskompetenz im Kontext beruflicher Bildung – für nachhaltige Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit

Bildungsausschuss beim Vorstand der IG Metall
21. Mai 2014 in Erfurt
Maria Zöller, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)



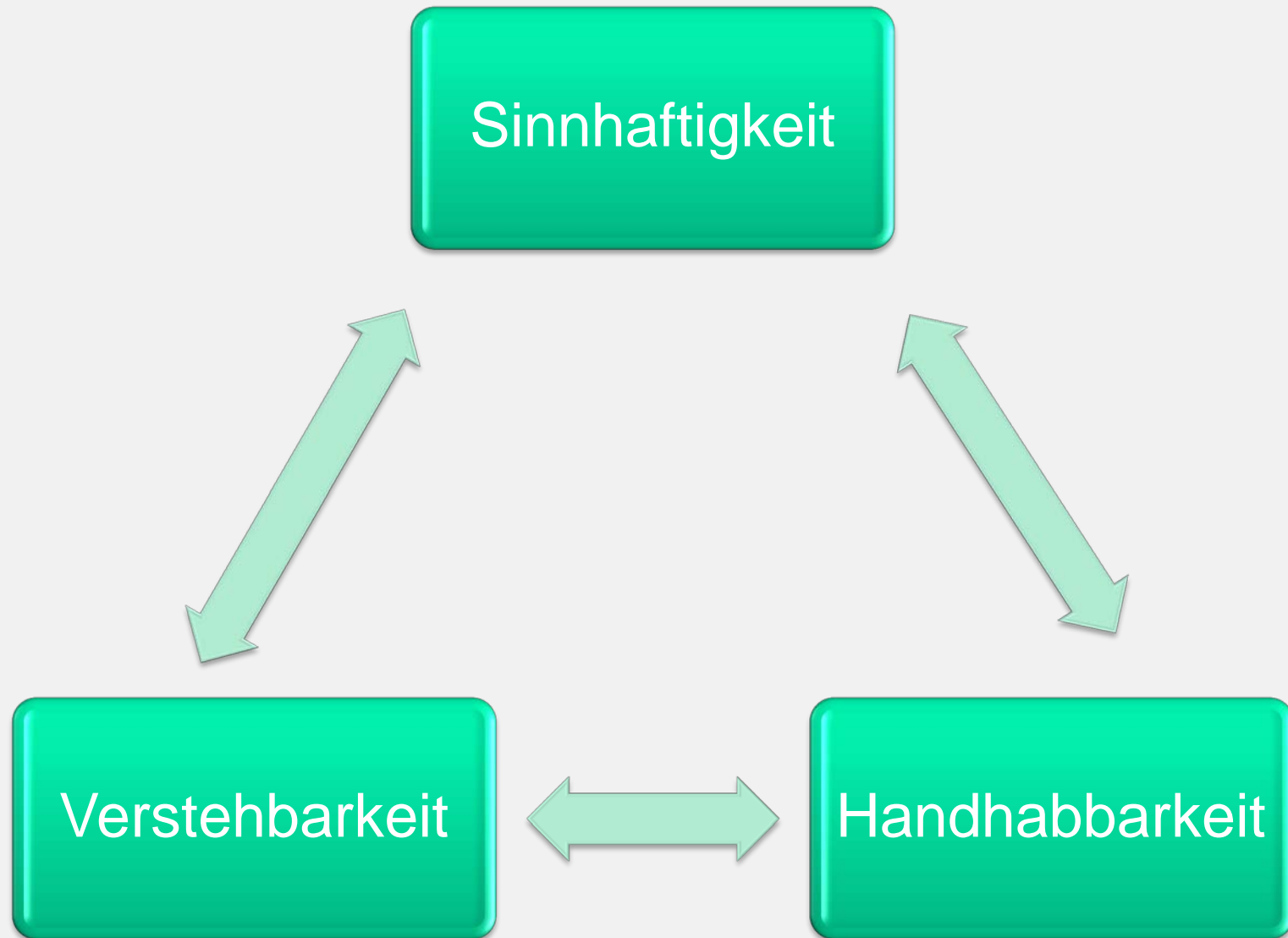
„Da der Zeit wie der Wertschätzung nach die Gesundheit vor der Krankheit kommt, müssen wir doch wohl zuerst darauf schauen, wie man sie bewahren kann, und erst in zweiter Linie, wie man die Krankheit am besten ausheilen kann.“

Galenus von Pergamon

- Grundlagen der Gesundheitsförderung
- Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten
- Praxisbeispiele
- Fazit und Ausblick

Ziel der Ottawa-Charta 1986 (WHO):

„[...] allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.“

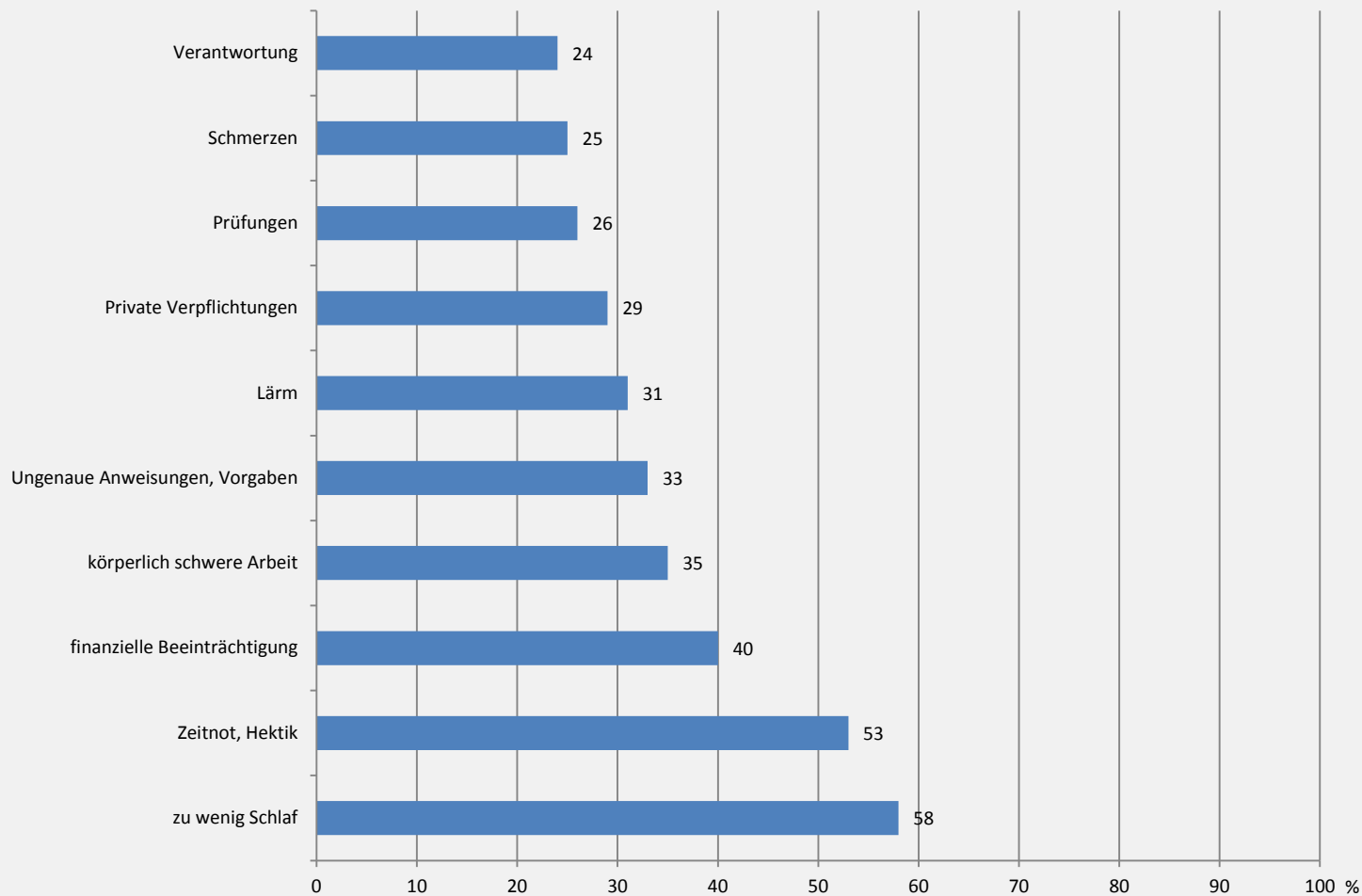


Menschen verbringen einen großen Teil ihres Lebens in Settings (Lebenswelten):

- **Schule**
- **Arbeitsplatz/Betrieb**
- **Soziales Umfeld ihrer Wohngegend**
- **Region/Stadt**

Belastungen in Schule und Betrieb

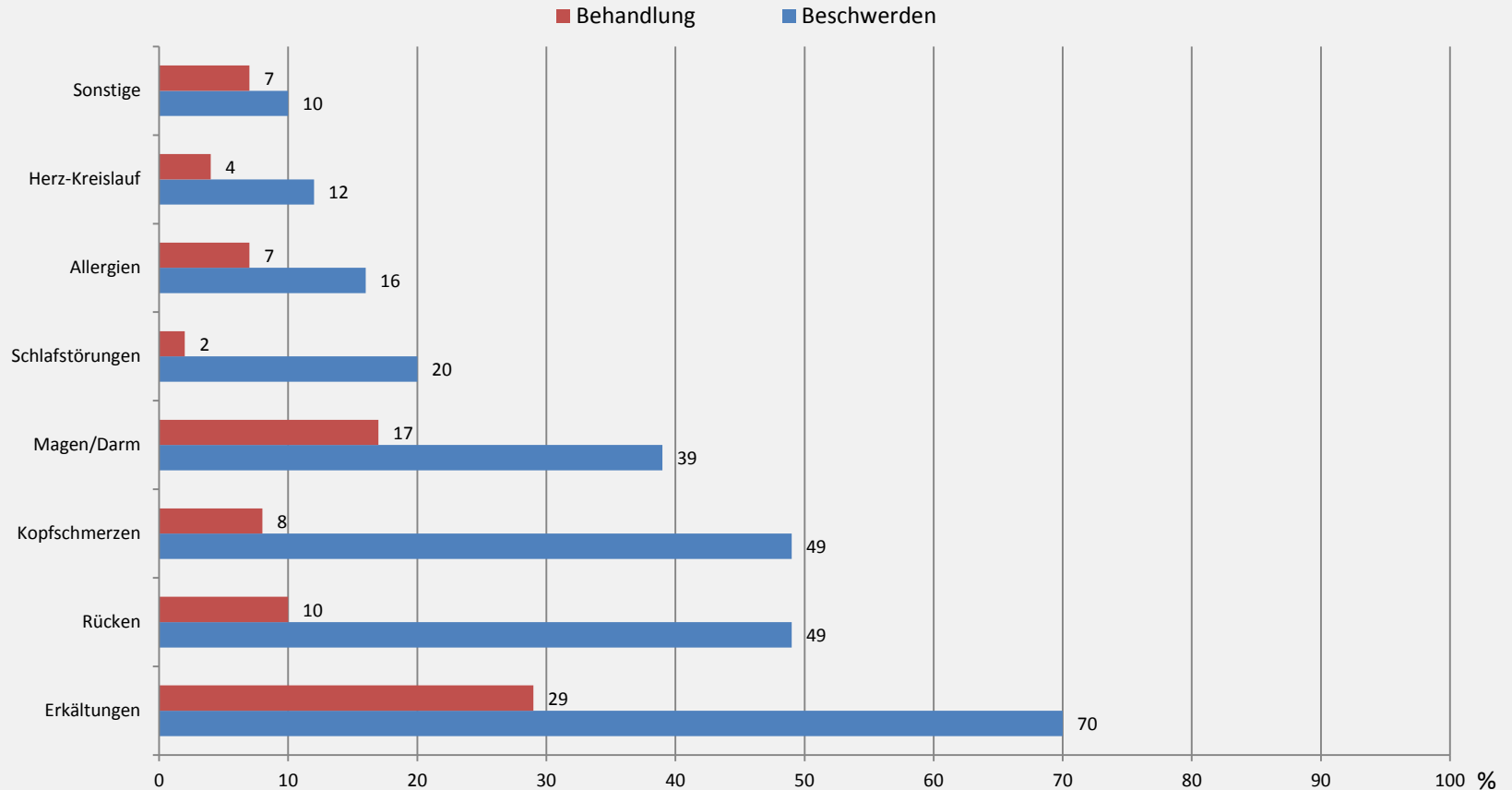
Belastungen in Schule und Betrieb (n = 2167)




Quelle: Deutsche Azubi-Gesundheitsstudie (DAGS): Präsentation Dr. Betz, 31.10.2012

Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand

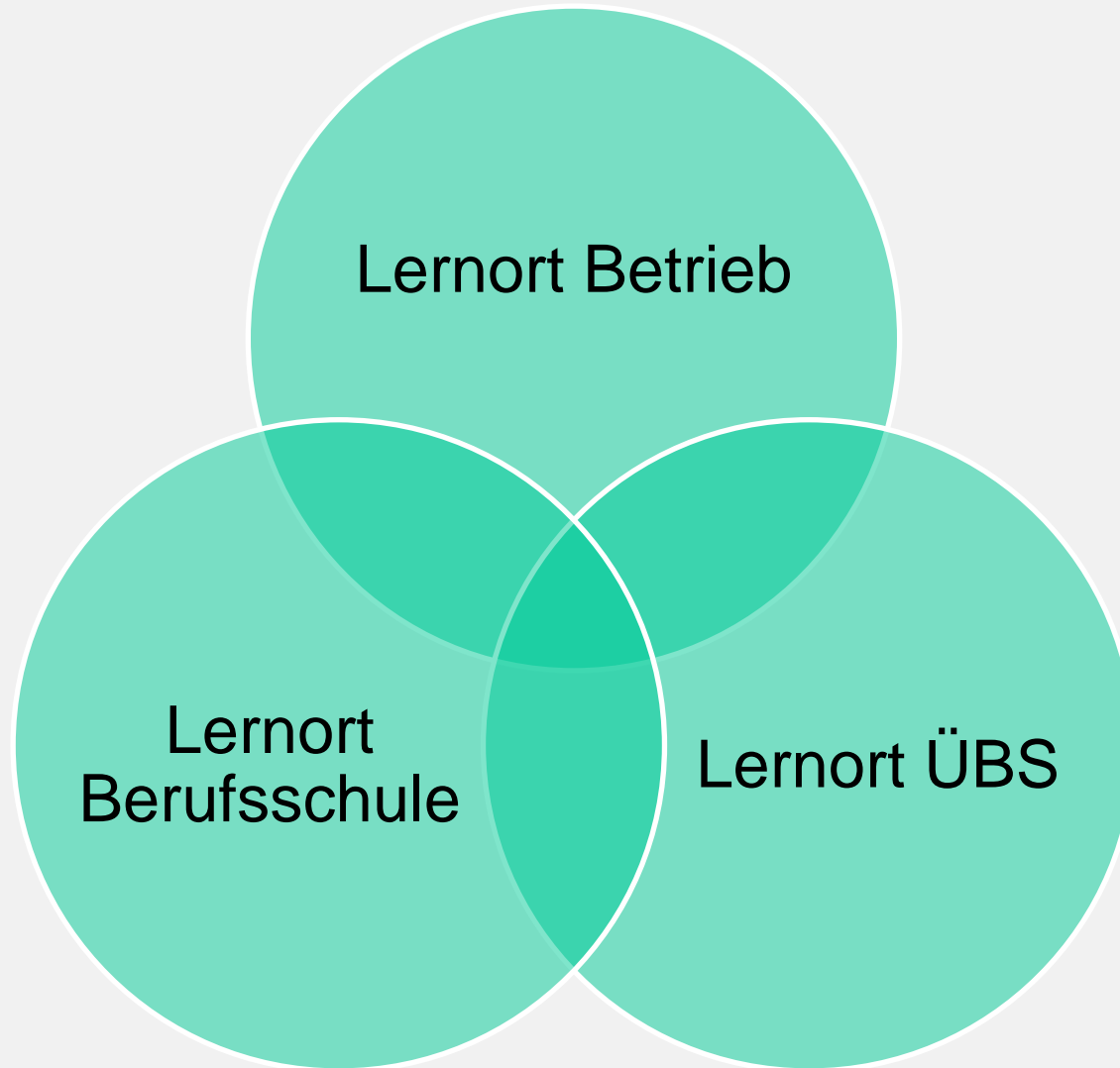
Häufigkeit von Beschwerden und Behandlungen in den letzten 12 Monaten
(16- bis 25jährige Azubis, n= 12124)



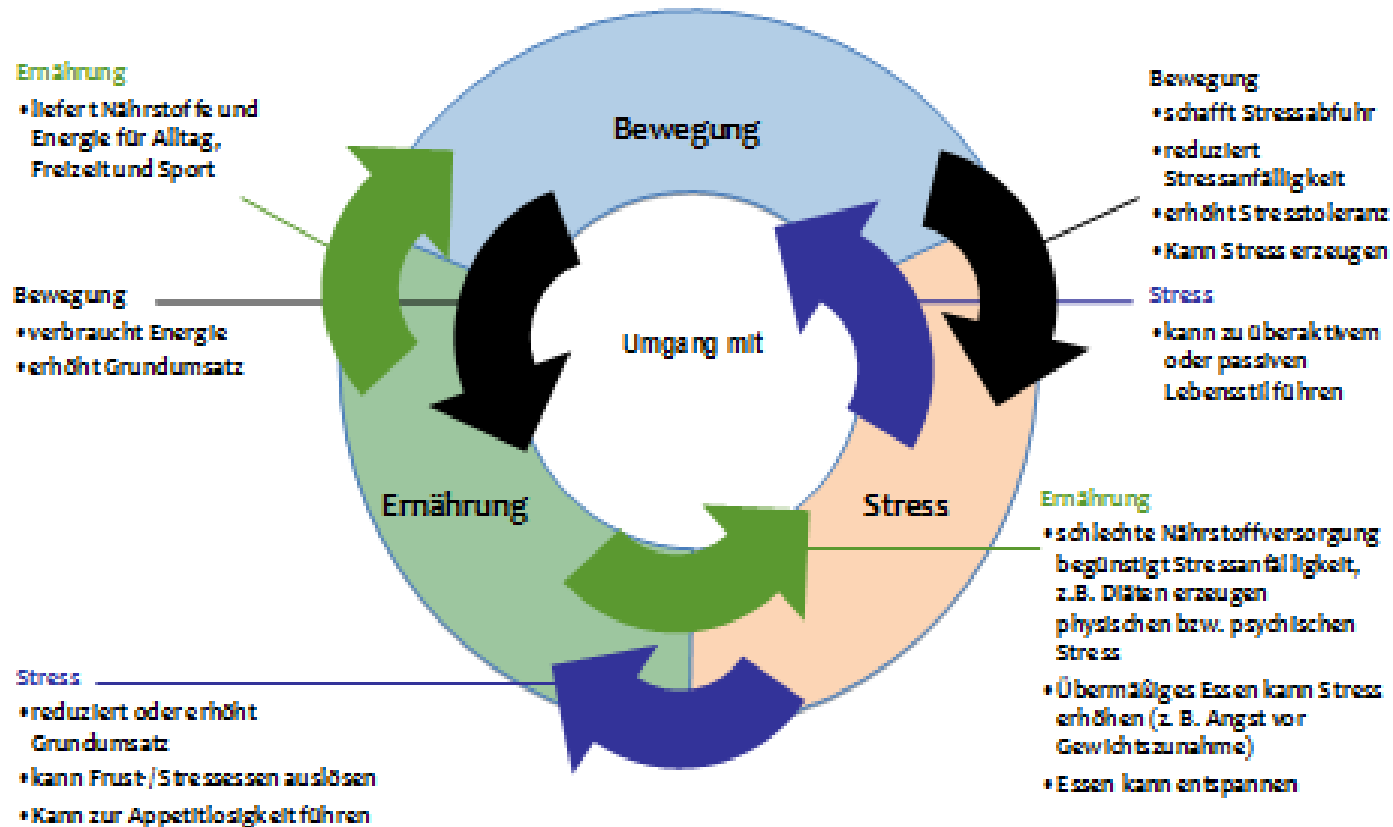
Quelle: Deutsche Azubi-Gesundheitsstudie (DAGS): Präsentation Dr. Betz, 31.10.2012, BIBB



„Belastungen sind erst mal nichts Negatives. Herausforderungen sind im gesundheitsförderlichen Rahmen sogar ganz wichtig. Man sollte allerdings lernen, mit Belastungen und Herausforderungen auch umzugehen. Wir legen daher darauf Wert, dass wir gerade die tätigkeitsspezifischen Aspekte frühzeitig vermitteln.“



Umgang mit Anforderungen im Bereich von Ernährung, Bewegung und Stress



Quelle: BZgA 2013

Gesundheitsförderung in der Ausbildung lohnt sich!

- Frühzeitig: Schaffung von Gesundheitsbewusstsein
- Erlernen individueller Handlungsstrategien im Umgang mit Herausforderungen
- Vermeidung von gesundheitsgefährdendem Fehlverhalten (nicht nur) am Arbeitsplatz
- Angebote der Gesundheitsförderung als Wettbewerbsvorteil bei der Rekrutierung von Auszubildenden

Vielfalt an Inhalten und Methoden:

- Grundlagenwissen über Ernährung, Bewegung, Stress,
- Genuss- und Suchtmittel
- Informationen über arbeitsplatzbezogene Herausforderungen
- Praktische Übungen
- Transfer der erlernten Handlungsstrategien auf den Arbeitsplatz
- Qualifizierte Trainer/-innen

Was ist zu beachten?

- Informationen: Sozialversicherungsträger/Dienstleister
- BMG: „Unternehmen unternehmen Gesundheit“
- Handlungsfelder: Arbeitsbedingte körperliche und psycho-soziale Belastungen, Ernährung, Bewegung, Sucht
- Zielgruppenspezifische Ansprache, praktische Übungen, Selbstreflexion,
- Ansprechpartner/ Information der Ausbilder/-innen,

Brainstorming

- Welche Projekte?

- Gesundheitsberufe fördern
- Info für Betriebe bei Praxis / RO
- kei.berufe als Multiplikator
- Verbreitung von Lernorten
- Praxiserfahrung im Sportunterricht
- Verbreitung der GF-Ausbildung
- Qualifizierung von Lehrern
- Kompetenz im Handlungsfeld Gesundheit
- Erklärung des Charakters
- Psychisches Wohlbefinden
- Schwerpunkt-Training Sport/ Gesundheit für Auszubildende
- Einbindung von Experten (z.B. Krankenkassen)
- „Gehiltes“ Spiel mit Logik
- Spitzenkassen - Sprints
- ganzheitliche Ansätze
- Angebote
- Werkzeugkasten
- gemeinsame Plattform
- Geschäftsstellen (Anbieter / Nachfrager)
- Befragung / Bestimmungspool
- Verknüpfung / Verknüpfung
- Praxispartner als zentrale Partner
- Ausbildungsstellen
- Abgleich der Bedürfnisse
- Abgleich der Bedürfnisse
- polit. Diskussion mit Praktikern / Beratern
- Ausbildungsstellen
- Einflussnahme in Ausbildung
- Verbreitung
- polit. Diskussion mit Praktikern / Beratern

Akteure

Alle Akteure sind auf der Karte und hier aufgelistet

- Landesministerien
- Sozialpartner
- BVA/DHK
- Betriebsrat / Betrieb
- Staatliche Klasse
- Ministerien
- IHK
- Kammern / Institutionen
- Krankenkassen
- Kultusministerien
- Bildg
- Inform
- Förderer

Ansatzpunkte für Weiterentwicklung

- Polit. Diskussion
- Netzwerke
- Ausbildungs-Ordnungen
- Verknüpfung / Verknüpfung
- Curricula
- Berufshilfen / Personal
- Förderer

Nächste Schritte

- Strategiepapier
- Initiative durch Sozialpartner
- parallel auf verschiedenen Ebenen
- Bestandesaufnahme (im Projekt)
- Fachtagung
- Preis-ausschreiben